

## Vorkommen und Verwendung

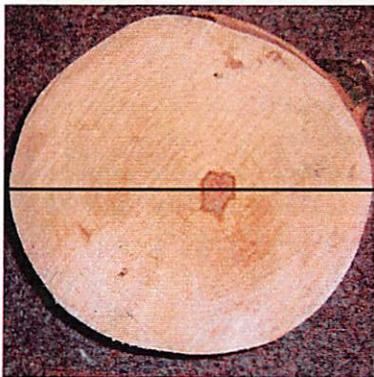


Das natürliche Verbreitungsgebiet des Feldahorns sind die gemäßigten Zonen Nordamerikas, Europas und Ostasiens

Der Feldahorn ist wärmeliebend und hält sich vorwiegend in flachen Lagen bis ins Hügelland auf. In Gebirgen ist er selten über 800 Meter zu finden.

Der Feldahorn ist ein typischer Baum offener Landschaften (daher auch sein Name), da er in Wäldern nur sehr schlecht wächst und sich gegen wüchsrigere Baumarten nicht durchsetzen kann. Häufiger kann man ihn an Waldrändern entdecken. In Gärten oder Parkanlagen ist er hingegen sehr häufig als mehrstämmiger Zierbaum oder als Hecke gepflanzt zu finden. In Heckenform hält er die natürliche Artenvielfalt am Standort hoch denn er bietet vielen Tieren Unterschlupf.

Das Holz des Feldahorns findet in der Möbel- und Parkettfertigung Verwendung. Zudem wird es gerne als Schnitz- und Drechselholz verwendet. Besonders schön gemaserte Stücke werden zu hochpreisigem Furnier verarbeitet.



Es ist rötlich-weiß bis weiß, oft sehr schön gemasert und besitzt keinen farbigen Holzkern. Es ist mittelschwer, hart, aber dennoch elastisch. Bei der Trocknung schwindet es kaum.

Das Laub des Feldahorns wurde früher wie Sauerkraut zubereitet.



Feldahornhecken werden häufig für Windschutzstreifen entlang von Autobahnen oder Wasserstraßen verwendet. Er kann aus einem Stumpf neu austreiben, dies erleichtert die Holzgewinnung in der Nieder- oder Mittelwaldbewirtschaftung.

Besuchen Sie uns im Forstbotanischen Garten.



Text u. Gestaltung: L. Kreusch, Januar 2015

HNE Eberswalde (FH)  
Forstbotanischer Garten  
Am Zainhammer 5  
16225 Eberswalde

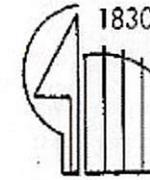
Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Täglich 9.00 Uhr bis zur  
Dämmerung

November bis März

Täglich 9.00-15.30 Uhr



1830  
FORSTBOTANISCHER  
GARTEN  
EBERSWALDE

36

Baum des Jahres  
2015

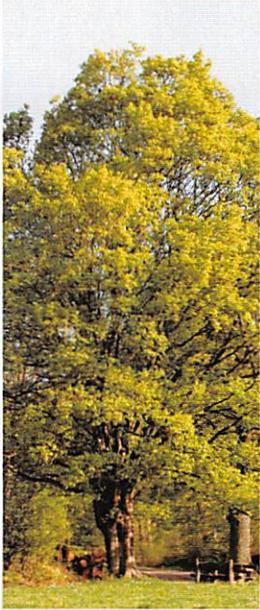


NAVER, ACER CAMPESTRE L.

**Feldahorn**  
**(Acer campestre)**

## Ein Baum mit Charakter

Umgangssprachlich besitzt der Feldahorn noch einen weiteren Namen: Maßholder. Dieser leitet sich aus dem meist wacholderähnlichen Wuchs ab.

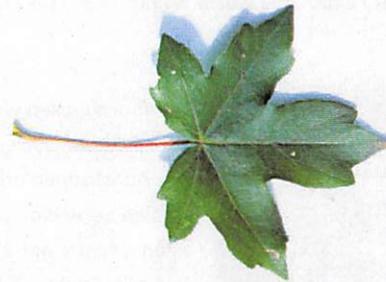


Unter günstigen Bedingungen kann der Feldahorn Höhen zwischen 10 bis 15 Metern erreichen. Selten kann er auch Höhen von 20 Metern erreichen. Eines der größten Exemplare Europas misst stattliche 28 Meter und befindet sich im Steigerwald. Er kann ein Alter von bis zu 200 Jahren erreichen. Der Feldahorn besitzt ein stark verzweigtes Herzwurzelsystem und kommt mit nährstoffarmen und mäßig feuchten Standorten zurecht. Er wächst bevorzugt im Halbschatten auf warmen, nährstoffreichen und trockenen Böden.

Die Blütezeit ist von Mai bis Juni. An einem Baum kommen Blüten beider Geschlechter vor, das heißt sie sind einhäusig und getrenntgeschlechtlich. Die Blüten stehen aufrecht und sind in Rispen angeordnet.

Eine Besonderheit der Blüten ist, dass beide Geschlechtsanlagen (Narbe und Staubblätter) vorhanden sind, allerdings nur eines der Geschlechter vollständig ausgeprägt ist. Die Blüten erscheinen immer vor dem Blattaustrieb, sie sind grünlich-gelb.

Wächst der Feldahorn im Bestand so wird er mit 25 bis 40 Jahren geschlechtsreif, freistehend schon mit 15 Jahren.



© baumportal.de

Die Blätter des Feldahorn stehen, wie bei allen Ahornarten, sich an den Zweigen gegenüber. Die Blätter bestehen aus 3 bis 5 abgerundeten Blattlappen mit dazwischenliegenden Blattbuchten. Die Blätter sind am Rand mit feinen Härchen besetzt und führen einen weißlichen Milchsaft. Im Herbst färbt sich das Laub gelb, manchmal auch orangefarben.



Die Früchte des Feldahorn sind sehr charakteristisch. Durch ihre zwei Flügel können sie durch den Wind über weite Strecken verteilt werden. Die Flügelchen weisen eine V-förmige Anordnung auf, an der Spitze jedes Flügels sitzt ein Samen. Nach botanischen Maßstäben sind es Spaltfrüchte mit zwei Nüsschen. Anhand ihrer Früchte lassen sich Ahornarten gut voneinander unterscheiden. Beim Feldahorn sind die Flügel waagrecht gespreizt und mit 5 bis 7 Zentimetern im Vergleich zu anderen Ahornfrüchten relativ groß.

## Verwendung als Heckenpflanze

Die Verwendung des Feldahorn bietet sich aus verschiedenen Gründen sehr gut an. Er ist schnittverträglich, anspruchslos, wächst buschig und kann aus einem Stumpf neu austreiben. Als Hecke bietet er Hummeln, Bienen, Schmetterlingen und Vögeln Schutz und Lebensraum und trägt somit zu Arterhaltung bei. Er verliert erst spät im Herbst sein Laub und bleibt somit lange blickdicht, daher ist er in Privatgärten als Sichtschutz sehr beliebt.



Der Feldahorn wird am besten im Frühjahr oder Herbst gepflanzt, im späten Frühling oder Anfang des Sommers ist dies durch die hohe Wurzelkraft allerdings auch noch möglich.

Ein Abstand von 60 bis 70cm ist ausreichend und ideal für die

Setzlinge. Der hohe Abstand verhindert nicht den Dichtschluss der späteren Hecke. Der Wurzelballen sollte in ein ausreichend großes Loch gepflanzt jedoch sollte der Wurzelballen nicht vollständig eingegraben werden und knapp über den Bodenniveau liegen.

In seiner Jugend wächst der Feldahorn ca. 50cm pro Jahr und ist daher auch für die schnelle Errichtung eines Sichtschutzes geeignet. Zudem ist er unempfindlich gegenüber Hitze, Frost und Wind. Weiterreichende Pflegemaßnahmen außer das Zurückschneiden im Herbst oder Frühjahr sind nicht notwendig.